

PRESS RELEASE

25. April 2016

Gespräche aus der Dunkelkammer. Ein Apparat zur Animation verlorener und geschwärzter Texte.

Eine Produktion der Mobilen Akademie Berlin in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Nowosibirsk

am 20. und 21. Mai im Luksé, ul. Serebrennikovskaya, 31, Nowosibirsk

Premiere in Sibirien: Ende Mai wird die Mobile Akademie Berlin zu Gast in Nowosibirsk sein und ihre Neuproduktion „Gespräche aus der Dunkelkammer“ aufführen. Zum ersten Mal realisiert die international renommierte Berliner Kuratorin und Künstlerin Hannah Hurtzig eine Arbeit in Russland. Schauplatz ihrer performativen Installation ist diesmal kein Theater oder Museum, sondern das leerstehende Dachgeschoß eines Nowosibirsker Luxuskaufhauses. Im Zentrum der Gespräche stehen verlorene und geschwärzte Texte.

Wenn Geschichten aufgeschrieben werden, verwandeln sie sich in Texte. Texte können gelesen und in Umlauf gebracht, aber auch verboten, verbrannt, verloren oder schlicht vergessen werden. Werden aber die Geschichten von Menschen bewahrt und erinnert, ist es schwieriger, ihre Verbreitung zu unterdrücken. Es bedarf lediglich eines Erzählers, der sich an etwas erinnert und einer Zuhörerschaft, die sich in einem bestimmten Raum um diesen Erzähler versammelt, um zurückzuholen, was ausgelöscht, geschwärzt, versteckt oder nie geschrieben wurde. „Gespräche aus der Dunkelkammer“ stellt einen Apparat zur Verfügung, der diesen Prozess in Gang setzt.

Die Protagonisten des Apparats sind „Geschichtenerzähler“, Experten verschiedener Wissensgebiete aus Nowosibirsk, sowie ausgewählte Theoretiker und Künstler aus St. Petersburg, Moskau und Berlin. Der Apparat besteht aus sechs Stationen (der Wartesaal, das Büro, das Studio, das Kino und die Küche), die vom Publikum abgeschritten werden können. Diese Stationen repräsentieren unterschiedliche Sprechakte in verschiedenen Formaten, live und in der Videoaufzeichnung: Vorlesungen und Dialoge mit Experten, charismatische Beratungsgespräche, Küchenklatsch, rezitierte und von Schauspielern aufgeführte Texte. Alle Stationen arbeiten gleichzeitig. Das Publikum kann sich durch den Apparat bewegen wie durch eine Ausstellung und sich - über ein 10 Kanal-Audiosystem - mal an diesen, mal an jenen Teil des Apparats anschließen. Der Apparat ist an einem ungewöhnlichen Ort aufgebaut: Schauplatz der Installation ist das leer stehende Dachgeschoß eines luxuriösen Modekaufhauses im Zentrum von Nowosibirsk.

In der Nacht des 24. Februar 1852 verbrannte Nikolaj Wassiljewitsch Gogol den zweiten Band seines Romans „Tote Seelen“. Nur Fragmente haben diesen berühmten Akt der Selbstzensur überlebt. Das Fegefeuer - wie der zweite Teil betitelt war - ist der zentrale Text, der im Dunkelkammer-Apparat reanimiert und im Kontext unserer Gegenwart interpretiert wird. Wie würde das Buch heute zu Ende gehen? Der Apparat verlängert drei zentrale Motive des verlorengegangenen Textes in die heutige Zeit: 1. Das Finanzsystem: Tschitschikoff war der erste



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

DATEN:

20.-21. Mai 2016
19:00 - 23:00

VERANSTALTUNGSORT:

Luksé, Serebrennikowskaya
ul., 31, Nowosibirsk

PRESSE KONTAKT:

Elena Nosowa
PR-Managerin
Goethe-Institut Nowosibirsk
Tel.: +7 383 362-14-74
pr@nowosibirsk.goethe.org

www.goethe.de/nowosibirsk
www.goethe.de/dunkelkammer

russischer Broker, der mit Werten handelte, die keinen Gegenwert besaßen. Wie lässt sich im Vergleich dazu das heutige Kreditwesen beschreiben, und zwar auf lokaler und globaler Ebene? 2. Die toten Seelen: Tote spielen im Roman eine bedeutende Rolle für die Lebenden. Wie geht unsere Gesellschaft mit der Grenze zwischen Leben und Tod um? 3. Reisebericht: Tote Seelen sind ein Roadmovie, eine angewandte Ethnographie. Wie erleben heutige Entdecker in Forschung, Wissenschaft und Kunst ihre Reisen in unbekannte Gegenden? Für jedes Motiv haben wir eine Reihe von Experten aus Nowosibirsk eingeladen, um die aktuelle Bedeutung von Gogols Themen zu erörtern.

Im Dunkel des Apparats, der von Schatten und Silhouetten bevölkert ist, werden Gogols Geisterstimmen wieder zum Leben erweckt; sie erzählen von der Gegenwart als Zukunft während die Nowosibirsker Schauspieler Wladimir Lemeschonok und Lawrentij Sorokin einen unveröffentlichten Text aufführen und Theoretiker und Künstler in einem Küchengespräch bei Pelmeni und Wodka ein abwesendes Kunstwerk heraufbeschwören.

Zum Ensemble gehören unter anderen:

Dmitrij Choljawtschenko, Totalitarismusforscher, Immobilienmakler und Mitbegründer der „Offenen Universität“ in Nowosibirsk - einer Initiative zur Popularisierung und Diskussion aktueller gesellschaftspolitischer Fragen.

Sergej Jakuschin, Dolmetscher, Geschäftsmann, Sammler und Gründer des ersten und einzigen Museums für Sepulchralkultur in Russland. Er ist der Besitzer des Nowosibirsker Krematoriums und Organisator der Bestattungsmesse Necropolis.

Oxana Timofeeva, Dozentin für Philosophie an der European University St. Petersburg und Fellow am Institut für Philosophie der Russischen Akademie der Wissenschaften. Sie gehört zum Künstlerkollektiv "Chto Delat?" ("Was tun?") und schreibt im Zwischenbereich von Philosophie, Kunst und politischer Theorie, so z.B. in ihrem Text Manifesto for Zombie-Communism.

Alexander Tschernjawski, Herzchirurg am Nowosibirsker Meschalkin-Klinikum. Im Jahr 2007 führte er die erste Herztransplantation in Nowosibirsk durch.

Mobile Akademie Berlin

Seit ihrer Gründung im Jahr 1999 durch die Kuratorin, Kopistin und Künstlerin Hannah Hurtzig, inszeniert die Mobile Akademie Berlin Bühnenauftritte und Versammlungsstätten des Wissens. In den letzten Jahren entstanden verschiedene kollektive Lern- und Produktionsräume zur Wissensvermittlung sowie performative Installationen zur Rhetorik des Dialogs und der Kunst der Konversation. Das erfolgreichste Projekt der Mobilien Akademie Berlin, der „Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen“ wurde 18 Mal aufgeführt (u.a. in Warschau, Istanbul, Wien, Riga, Tel Aviv, Basel, Berlin, Paris). Ihre Installationen, Archive und Videos wurden u.a. gezeigt: manifesta 7, Italien; La Biennale di Venezia, UAE Pavillion 2009; Van Abbemuseum, Niederlande 2011; Taipeh Biennale 2012, Secession Wien, 2013, Bauhaus Dessau 2013, Indira Gandhi Center Delhi, INSERT2014, Delhi, Musée de l'Homme, Paris 2015 and Sesc Consolação, Sao Paulo, 2015. Die Ton- und Filmaufzeichnungen der Projekte der Mobilien Akademie Berlin sind in folgenden Archiven online einzusehen und anzuhören:

www.blackmarket-archive.com

www.untot.info

<http://www.cerebromatik.uni-freiburg.de>